

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

deutscher Hand geblieben. Dazwischen hielt nördlich des Carency-Baches das XIV. Armeekorps noch Teile seiner Stellung in der „Schlammulde“, im „Barrikadenweg“ sowie im Ostteil von Ablain. Die Einbruchsstelle an der Loretto-Kapelle war noch nicht wieder vom Feinde gefäubert. Südlich des Carency-Baches standen in kaum verteidigungsfähigen Gräben, zum Teil völlig vermischt, die 58. und 115. Infanterie-Division sowie Trümmer der 5. bayerischen Reserve-Division und ein Regiment der 52. Reserve-Infanterie-Brigade. Die 16. Infanterie-Division unter Generalleutnant Fuchs war im Begriffe, den Abschnitt Souchez—Höhe 123 (zwei Kilometer südöstlich von Souchez) zu übernehmen. Die 15. Infanterie-Division befand sich erst mit Teilen im Armeebereich, ebenso das neu aufgestellte Minenwerfer-Bataillon 1.

15. bis 21. Mai.

In dieser schwierigen Lage übernahm General von Lochow in der Nacht vom 15. zum 16. Mai den Oberbefehl<sup>1)</sup>. Seine erste Aufgabe sah er darin, die bereits von General von Fasbender eingeleitete Neuordnung der durcheinander gewürfelten Verbände durchzuführen und schlagfertige Reserven bereitzustellen. Die letzten Teile der 5. bayerischen Reserve-Division wurden herausgezogen, die 58. Infanterie-Division sollte nach Ablösung durch die 16. Infanterie-Division im Raume von Douai untergebracht werden. Die Kampffront wurde in drei Korpsabschnitte eingeteilt:

das XIV. Armeekorps mit unterstellter 117. Infanterie-Division und 85. Reserve-Infanterie-Brigade auf dem rechten Flügel bis zum Carency-Bach,

das VIII. Armeekorps mit unterstellter 115. und zunächst noch der 58. Infanterie-Division vom Carency-Bach bis zur Straße Arras—Lens,

das I. bayerische Reservekorps (1. bayerische Reserve-Division und 52. Reserve-Infanterie-Brigade) von dieser Straße bis zur Scarpe.

Die Befehlsverhältnisse der Artillerie waren infolge der vielfachen Truppenverschiebungen stark in Unordnung geraten. Sie wurden neu geregelt derart, daß jeder Abschnitt über eine zur Durchführung des Sperrfeuers und zur Bekämpfung der feindlichen Artillerie ausreichende Anzahl von Feld- und schweren Batterien unter einheitlicher Führung verfügen konnte, und daß eine flankierende Unterstützung der Abschnitte untereinander gesichert war.

General von Lochow war ebenso wie das Armeekorps-Oberkommando der 6. Armee der Ansicht, daß die das Schlachtfeld weit hin beherrschende Loretto-

<sup>1)</sup> Zusammensetzung der Armeekorps-Lochow siehe Skizze 6.